



v. l.: Martina Buhl (VTB Siegen), Sonja Zerbe (Sportfreunde Birkelbach) und die neue Referentin der Kunstturnerinnen Dr. Friederike Menn (TV Kredenbach Lohe), erhielten zur Neuwahl und Ehrenamtsbestätigung vom scheidenden Fachwart Gerd Peter allesamt einen Frühlingsgruß überreicht.

Gerd Peter geht von der Kommandobrücke

Die Weichen für die Zukunft der Kunstturnerinnen im Siegerland Turngau wurden in diesen Tagen neu gestellt. Nach über 30 Jahren im Ehrenamt als Fachwart für die Geschehnisse im Turnrat des Siegerland Turngau, verabschiedete sich Gerd Peter aus dem Fachausschuss, nicht ohne auch für die Zukunft gesorgt zu haben.

Dr. Friederike Menn vom TV Kredenbach Lohe und langjährige Spitzenkünstlerin in der Oberligamannschaft des VTB Siegen, erklärte sich bereit, sich in dieses Ehrenamt einzuarbeiten.

Als Organisationsleiterin für die Gauliga der Kunstturnvereine, hatte sich schon letztjährig Martina Buhl vom VTB Siegen probeweise in diese Belange eingebracht. Auch Martina Buhl startete in ihrer aktiven Zeit als Kunstturnerin im WTB in der Oberligamannschaft des VTB Siegen. Die anwesenden Vereinsvertreter wählten Martina Buhl nun für die Wahlperiode von zwei Jahren offiziell als Vorsitzende der Gaukunstturnliga.

Ebenfalls im Amt bestätigt von der Versammlung wurde Sonja Zerbe von den Sportfreunden Birkelbach als Referentin für das Kampfrichterwesen im Siegerland. Als geprüfte Kampfrichterin des Westfälischen Turnerbundes leitet Sonja Zerbe nun auch schon im zehnten Jahr die Ausbildung der Kampfrichterinnen vom Kinderturnen bis zum Spitzensport.

Mit diesem fachlich kompetenten Team wurden die Jahrestermine der Wettkämpfe und Weiterbildungsmaßnahmen abgesprochen.

Gerd Peters Antwort auf die Frage „ob er sich nun zur Ruhe setzen werde“: „Ich mich zur Ruhe setzen, nein die Zeit ist schon verplant, um die Talentsichtung und Talentförderung in dieser Region weiter für den Turnsport zu sichern. Als Projektleiter des Landesleistungsstützpunktes des WTB, in Verbindung mit dem LSB, halte ich auch weiterhin die Verbindung zum Olympiastützpunkt Köln/Bonn, um die Entwicklung im Leistungssport weitergeben zu können.“